



NACHRUF

In memoriam – Trauer um Kollegin Karin „Kattl“ Peintinger



Mit großer Bestürzung und Traurigkeit haben wir vom plötzlichen Tod von Kollegin Karin Peintinger erfahren. Karin war viele Jahre als Personalrätin und Gewerkschafterin für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) tätig. Sie bekleidete bei der GdP Bayern das Amt der stellv. Landesvorsitzenden – Tarif – und bei der GdP-Bezirksgruppe Niederbayern das Amt der stellv. Bezirksgruppenvorsitzenden – Tarif. Beim Örtlichen Personalrat beim Polizeipräsidium Niederbayern war sie lange Jahre stellv. Personalratsvorsitzende und Gruppensprecherin – Tarif. Auch im Hauptpersonalrat beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration setzte sie sich vehement für ihre „Tarifler“ ein.

Karin überzeugte mit Fachlichkeit und Zielstrebigkeit. Sie galt als äußerst zuverlässige Kollegin und war überzeugtes GdP-Mitglied. Ihr ging es in ihren Angelegenheiten immer um den Menschen. Unvergessen bleiben ihre Ansprachen bei den TV-L-Streikmaßnahmen in München. In den letzten Jahren musste sie aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen ihre Ämter niederlegen.

Wir werden unsere „Kattl“ nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Für den GdP-Landesbezirk Bayern
Peter Pytlik
Landesvorsitzender

Für die GdP-Bezirksgruppe Niederbayern
Andreas Holzhausen
Bezirksgruppenvorsitzender



Fotos: © Markus Wimmer

Nachruf für meine Kattl

Foto: Angelika Rinderer



Die Nachricht vom plötzlichen Tod meiner Kattl hat mich fassungslos und traurig gemacht. Ich habe nicht nur eine Kollegin, sondern eine sehr gute Freundin verloren.

Sie war für mich wie eine kleine Schwester und sie hat sich oft über meine Fürsorge ihr gegenüber lautstark beschwert. Kattl war ein Morgenmuffel, ich hingegen bin morgens schon topfit. Das gemeinsame Frühstück bei auswärtigen Terminen war für mich immer ein Highlight. Sie wollte nur ihren Latte und ihre Ruhe, ich dagegen habe ihr gerne Müsli, Obst und

Croissant einfach auf den Tisch gestellt. Ihre Einwände habe ich ignoriert. Sie hat ja dann doch alles aufgegessen, aber nicht ohne anzumerken, dass ich nicht ihre Mutter bin und sie in Ruhe lassen soll. Unsere wöchentlichen Telefonate konnten schon mal zwei Stunden dauern und unsere Streitgespräche haben bei mancher Veranstaltung oder Schulung die Kolleginnen und Kollegen zum Schmunzeln gebracht.

Kattl war für den Tarifbereich der GdP und für alle, die sie kannten, eine große Bereicherung. In allem, was sie sagte oder tat, steckte Herzblut und großes Engagement. Was sie angepackt hat, hatte Hand und Fuß. Sie wollte immer das Beste für den Tarifbereich und versuchte immer

wieder, mit ihren Forderungen in der Politik Verbesserungen für uns herauszuholen. Damit war sie 7 Tage in der Woche beschäftigt. Mein Wissen über den TV-L, die Entgeltordnung, Ablauf von Tarifverhandlungen und mein Wissen als Personalrat habe ich ihr zu verdanken.

Der Tarifbereich der GdP Bayern ist durch sie groß geworden. Ihr Wissen und ihre unermüdliche Zielstrebigkeit hat uns bayernweit große Akzeptanz eingebracht und das sollte nie vergessen werden.

Die Erinnerung an sie wird für immer bleiben sowie der feste Platz in meinem Herzen.

Liebe Kattl, danke für alles und Ruhe in Frieden.

Von Angelika Rinderer, langjährige Beisitzerin Tarif im Geschäftsführenden Landesbezirksvorstand zusammen mit Karin Peintinger ■



Grafik: Christiane Freitag

Für die Personalratswahlen am 22. Juni 2021 hatte die GdP für alle Wählerinnen und Wähler ein eigenes Kochbuch mit Rezepten ihrer Kandidatinnen und Kandidaten veröffentlicht. Die GdP konnte bei den Wahlen in einigen Teilen der Präsidialbereiche deutliche GdP-Mehrheiten verteidigen und auch in den übrigen Präsidien erfreuliche Ergebnisse erzielen.

JAHRESRÜCKBLICK

2021 – ein ereignisreiches Jahr im Schnelldurchlauf

Homeoffice: Freistaat sollte als Arbeitgeber mit gutem Beispiel vorangehen

„Sicherlich ist das Homeoffice nicht die Lösung für alles, aber dennoch ein guter Ansatz bei der Bekämpfung der Pandemie“, so der GdP-Landesvorsitzende Peter Pytlik.

Beamtenversorgungsrecht/Dienstunfallrecht im Pandemiefall

Je höher das Risiko der Infektion, umso stärker muss die Fürsorge des Dienstherrn für seine Beamtinnen und Beamten sein, die sich in Ausübung ihres Dienstes in für die Gesundheit gefahrgeneigte Situationen begeben müssen.

Da die bisherigen Regelungen keine zufriedenstellenden Möglichkeiten bieten, die Dienstunfallfürsorge nach einer Corona-Infektion zu gewährleisten und da auch eine Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung nicht unmittelbar bevorsteht, ist eine Anpassung im Versorgungsgesetz zu erwägen.

GdP Bayern für ein tragfähiges und nachvollziehbares Impfkonzzept

Polizei-beamtinnen und Polizeibeamte, die sich für die Aufrechterhaltung der Inneren Sicherheit in Deutschland einsetzen, müssen ebenfalls weiterhin priorisiert geimpft werden, da hier ein erhebliches Risiko ähnlich wie bei Rettungsdienstkräften, Ärzten und Pflegepersonal besteht.



Foto: Alexander Bartschek

GdP im Dialog mit der Leitung der HföD – Fachbereich Polizei

Die Corona-Pandemie und deren unmittelbare Auswirkungen auf den laufenden Studienbetrieb, Art und Umfang des Unterrichts bzw. Homeschooling bis hin zur Durchführung der Prüfung für die 3. QE unter Corona-Bedingungen waren die vorherrschenden Themen der Videokonferenz. Gemeinsam konnten erste wertvolle Lösungsansätze erörtert und konkrete Verbesserungsvorschläge formuliert werden.

GdP Bayern zum persönlichen Gespräch im Innenministerium



Foto: Bayer, SIMI

In angenehmer Atmosphäre ging es u. a. um ein Konzept für etwaige Lockerungen im Polizeibereich für Geimpfte bzw. nach einer COVID-19-Erkrankung genesene Kolleginnen und Kollegen. Die Digitalisierung bei der Polizei in puncto Ausstattung, trotz der aufgrund Corona sehr angespannten Haushaltssituation, war auch Inhalt des beiderseits offenen Meinungsaustausches.

Informationsaustausch mit der SPD-Landtagsfraktion

Besprochen wurde mit den SPD-Abgeordneten die PAG-Novellierung, die derzeitige Praxis bei der Anerkennung von „Corona-Dienstunfällen“, die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte sowie Forderungen



Foto: Christiane Freitag

für den nächsten Doppelhaushalt.

„Ich bin NICHT Dein Feind“ – eine Aktion der Gewerkschaft der Polizei Bayern

„Mittlerweile vergeht kein Tag, an dem es nicht zu tätlichen Angriffen gegen Polizeibeamte kommt. Unsere Kolleginnen und Kollegen erleben leider immer öfter im täglichen Einsatzgeschehen, dass Ihnen unvermittelt Brutalität entgegenschlägt“, so der Landesvorsitzende Peter Pytlik. Die GdP Bayern hat sich deshalb entschlossen, mit der Aktion „Ich bin NICHT Dein Feind“, erneut auf die immer mehr zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte aufmerksam zu machen.

Als GdP Bayern appellieren wir an die Vernunft ALLER, die Rückkehr in ein „normales“ Leben nicht durch blinde „Feierwut“ und alkoholbedingte Aggressivität zu gefährden.

GdP Bayern: Corona-Lockerungen – Verpflichtung und Verantwortung für alle!

Als GdP Bayern appellieren wir an die Vernunft ALLER, die Rückkehr in ein „normales“ Leben nicht durch blinde „Feierwut“ und alkoholbedingte Aggressivität zu gefährden.

Eis-Laster der GdP für EM-Einsatzkräfte unterwegs



Foto: Christiane Freitag



Die GdP Bayern setzt im Rahmen der EM-Einsatzkräftebetreuung einen Eislasten ein, der im Raum München „alle“ Einsatzkräfte mit mehreren tausend Portionen herrlich kühlem Speiseeis versorgte.



Foto: GdP/Gewerkschaftspolizei

GdP Bayern: Bluttat in Würzburg – fassungslos und schockiert

Wir sind mit unseren Gedanken bei den Opfern und ihren Angehörigen. Die GdP Bayern dankt den couragierten Passanten, die durch ihr mutiges und selbstloses Handeln womöglich noch Schlimmeres verhindert haben. Unseren Einsatzkräften, die durch ihr sehr schnelles Eingreifen den Täter neutralisiert haben, gebührt allerhöchster Respekt.

GdP Bayern – PAG-Novellierung richtiges Signal

Die GdP Bayern begrüßt die heutige Novellierung des PAG in Bayern und die damit geschaffene Rechtssicherheit für unsere Kolleginnen und Kollegen. Es wurde damit eine solide Arbeitsgrundlage für die Polizei geschaffen.

GdP-Spitze zu Gast im Wirtschaftsministerium

Anlass des Gespräches war der offene Brief der GdP zur äußerst unbefriedigenden Situation in der 3. QE, der jüngst an alle Minister und Abgeordneten des Bayer. Landtages übersandt wurde. In einem sehr offenen und gewinnbringenden Austausch wurde die Hauptforderung der GdP Bayern nach Verbesserungen für die 3. QE und hier im Speziellen eine Regelbeförderung nach A 12 thematisiert. ■

GdP-Führung zum Spitzengespräch bei der CSU-Fraktion

Mitte Oktober kam es zum erneuten Spitzengespräch im Bayerischen Landtag aufgrund des offenen Briefes der GdP Bayern an die Abgeordneten für Verbesserungen in der 3. QE. Landesvorsitzender Peter Pytlik, sein ständiger Vertreter Florian Leitner, stellv. Landesvorsitzender Dr. Andreas Vollmer und Organisationsleiter der GdP Bayern, Alexander Baschek, trafen sich im Bayerischen Landtag mit der CSU-Fraktion unter Führung des Vorsitzenden für Fragen des öffentlichen Dienstes, Wolfgang Fackler, sowie Manfred Ländner stellv. Vorsitzender des Ausschusses für innere Sicherheit, und der Leiterin des Referats für Fragen des öffentlichen Dienstes, Magdalena Matheis.

Die Kernforderung der GdP Bayern nach Verbesserungen für die 3. QE war Hauptthema des konstruktiven, aber auch kontroversen Austausches. Die unbefriedigende Situation im gehobenen Dienst der Bayer. Polizei, welche einvernehmlich als Kernproblem festgestellt wurde, muss angegangen und gelöst werden. Auf der Diskussionsgrundlage hinsichtlich der Hauptforderung nach einer stufenweisen Regelbeförderung nach A 12 für jeden, der das Studium erfolgreich abschließt, kam

man überein, einen gemeinsamen Fahrplan für die schrittweise Umsetzung zu erarbeiten.

Die CSU-Politiker sicherten zu, das Problem in den kommenden Gesprächen anzugehen und signalisierten ihr Entgegenkommen. Die Forderung nach einer einheitlichen Polizei- und Sicherheitszulage von 300 € in einer schrittweisen Anhebung waren ein weiterer Schwerpunkt eines sehr offenen und beiderseits ehrlichen

Diskurses.

Peter Pytlik bedankte sich mit einem Abschlussstatement, welches auf die besondere Situation der Bayerischen Polizei als Garant für Innere Sicherheit und Ordnung aufmerksam machte.

Weitere Gespräche mit den politisch Verantwortlichen stehen an, womit wir unseren Einsatz auf höchster Ebene für Eure Belange mit Nachdruck fortsetzen. ■



Foto: Florian Leitner

Von links: Florian Leitner, stellv. GdP-Landesvorsitzender, Manfred Ländner, CSU, Alexander Baschek, GdP-Organisationsleiter, Peter Pytlik, GdP-Landesvorsitzender, Dr. Andreas Vollmer, stellv. GdP-Landesvorsitzender, Wolfgang Fackler, CSU



V. l.: MdL Martin Wagle, KG-Vorsitzender Christian Danzer, BG-Vorsitzender Andreas Holzhausen und Reinhold Bircheneder (PVAG); Bild unten (v. l.): Anton Gillmeier, Bernhard Huber, Andreas Weigl, Werner Münichsdorfner, Hermann Diezel, Martin Kindhammer und Rudolf Rupprich Fotos: Slezak

AUS UNSEREN GdP-BEZIRKEN

Jahreshauptversammlung der KG Rottal-Inn

Nach einer einjährigen Zwangspause konnte die Kreisgruppe Rottal-Inn im Gasthaus Schachtl in Pfarrkirchen wieder eine Jahreshauptversammlung abhalten. KG-Vorsitzender Christian Danzer freute sich über das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder sowie der Dienststellenleiter der PI Pfarrkirchen und PI Simbach a. Inn, MdL Martin Wagle (CSU), BG-Vorsitzenden Andreas Holzhausen und Reinhold Bircheneder (PVAG). Bei seinem Bericht kritisierte Danzer, dass die Polizei während der Corona-Pandemie vielfach zum Feindbild der Gesellschaft geworden sei. Als Reaktion darauf ist aus der Kreisgruppe auch die Kampagne ‚Ich bin NICHT Dein Feind‘ entstanden, die letztlich bayernweit umgesetzt wurde.

BG-Vorsitzender Andreas Holzhausen hielt einen interessanten Vortrag, wobei er u. a. auf das Konzept ‚Die Bayerische Polizei 2025‘ einging und hier die Aussichten für das PP Nie-

derbayern darstellte. Deutliche Kritik fand er in diesem Zusammenhang beim Thema Tarif, da dieser im Konzept kaum oder gar nicht berücksichtigt wird. Nachdem MdL Martin Wagle in seiner Rede die Aufklärungsquote der Bayerischen Polizei und im Besonderen die sehr erfolgreiche Quote im Landkreis Rottal-Inn lobte, kam es im Anschluss zu einer interessanten Diskussion, wobei deutlich wurde, dass den Mitgliedern die Frage nach dem Personalstand besonders unter den Nägeln brennt.

Zum krönenden Abschluss durfte Danzer eine ganze Reihe Mitglieder für Ihre langjährige Treue ehren:

Bernhard Bergmann, Pascal Kipper, Margit Kess-Kempfer, Reinhard Obermeier und Josef Unterblümhuber (10 Jahre), Anton Gillmeier (20 Jahre), Bernhard Huber, Andreas Weigl, Agnes Obermeier und Michael Seidl (30 Jahre), Martin Kindhammer und Werner Münichsdorfner (40 Jahre), Rudolf Rupprich und Hermann Diezel (50 Jahre) und Siegfried Hofbauer (55 Jahre). ■



Foto: Slezak

Betreuung – mehr als Süßigkeiten verteilen!

Sowohl während der Fußball-EM als auch während der IAA waren Betreuungsteams der GdP im Einsatzraum präsent. Beim IAA-Einsatz wurden von Dienstag bis Samstag Einsatzseinheiten, Verkehrskräfte, Einzeldienststreifen und K-Dienststellen aus neun Bundesländern, Bayern und der Bundespolizei besucht. Betreuung ist für uns weit mehr als Give-away zu verteilen und nette Fotos zu machen. Wir wollen von Anfang an die Stimmung der eingesetzten Kräfte aufnehmen, Probleme erkennen und ggf. Lösungen anstoßen.

Insbesondere während des mehrtägigen IAA-Einsatzes wurden wir tagtäglich auf Problemstellungen hingewiesen:

- Zu lange (geplante) Einsatzzeiten
- Zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten
- Keine Warmverpflegung

Der Versorgungsbefehl sah für viele Einheiten über fünf Tage ausschließlich Lunchpakete vor. Aufgrund langer Dienstzeiten gab es nur Dienst – Dusche – Schlafen – Dienst, sodass auch privat keine Abwechslung in die Ernährung gebracht werden konnte. Die Küchen gaben sich zwar viel Mühe, aber Lunchpakete eröffnen nur begrenzte Optionen. Corona-Risiken können nicht als Grund

für diese einseitige Verpflegung akzeptiert werden. Corona-Schutzmaßnahmen können eine ausgewogene Warmverpflegung maximal aufwendiger und teurer gestalten, aber nicht verhindern. Die Ausgabe von Schöpfgerichten sollte stets möglich sein. Eine schnelle Änderung konnten wir nicht herbeiführen, zumindest aber mit Tomaten- und Gemüsesuppen unseres Kooperationspartners GEFRO die Laune heben. Wir werden das Thema für kommende Großeinsätze im Auge behalten und Gespräche führen.

Einheiten aus anderen Bundesländern und auch aus Bayern übernachteten während des mehrtägigen Einsatzes in BP-Liegenschaften, der HFÖD FFB und Hotels. Unsere BPH E aus Nürnberg mussten nahezu täglich nach München pendeln. Dies verlängerte die Dienstzeiten erheblich. Zudem muss das Risiko der bis zu zweistündigen Heimfahrt auf der BAB A 9 nach langen Einsatzzeiten, zum Teil zur Nachtzeit, berücksichtigt werden. Hier gilt es nachzubessern, Übernachtungsoptionen auch für unsere Nürnberger Kräfte bereitzustellen, um Kräfte effektiver einzusetzen und das Risiko von Übermüdungsunfällen zu minimieren. „Als Polizist muss man auch mal länger arbeiten“ ist ein Satz, den jeder von

uns schon gehört hat. Dies wird auch von allen Kollegen geleistet. Wenn aber in einem mehrtägigen Einsatz kontinuierlich überlange Einsatzzeiten geplant werden, dazu noch Rüstzeiten sowie An- und Abfahrt kommen, dann gilt es, Stopp zu sagen! Vielfach wurde uns mitgeteilt, dass die geplanten IAA-Einsatzzeiten zu lange waren, in anderen Bundesländern geschlossene Einheiten deutlich schonender disponiert werden.

Wie lässt sich das Problem lösen? Teilweise durch effektivere Kräfteredisposition, nachhaltig durch genügend verfügbare Einheiten. Die GdP BP Bayern hat nicht nur im Personalratswahlkampf einen achten USK-Zug und eine Anhebung der BPH E auf 33 Züge mit je 33 BiE gefordert. Dies ist ein langjähriges Anliegen, das auf der kontinuierlichen Kräfteüberlastung bei Großlagen basiert. Die Bayerische Polizei wächst stetig an, die Einsatzseinheiten der BP stagnieren in ihrer personellen Ausstattung seit Jahren – trotz Aufgabenmehrung!

Bei der Aufstellung neuer Züge oder BPH E sollte im Fokus stehen, wo diese benötigt werden, wo die bayerischen Einsatzschwerpunkte regelmäßig liegen. Kurze Fahrwege sind wirtschaftlich, entlasten die Einsatzkräfte und die Umwelt. **Markus Schirmer**

*Wir wünschen Euch ein
besinnliches, ruhiges und
vor allem gesundes Fest
im Kreise Eurer Liebsten
sowie ein ebenso gesundes
wie glückliches Jahr 2022.*

*Passt bitte weiterhin gut
auf Euch auf!*

*Der Landesvorstand,
die Redaktion und die
Landesgeschäftsstelle*



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bayern



AUS UNSEREN GdP-BEZIRKEN

Gesellschaftstag der KG Oberviechtach/Neunburg v. W.

„Endlich wieder ein Treffen möglich“, so begann die allgemeine Wiedersehensfreude vor allem der älteren Mitglieder bei unserem Gesellschaftstag nach dem coronabedingten Stillstand unserer gemeinsamen Unternehmungen. So trafen wir uns an einem schönen und sonnigen Tag zu einer kleinen Wanderung ins romantische Lerautal bei der Burg Leuchtenberg.

Neben den zahlreichen Mitgliedern konnten wir auch unsere ehemaligen Personalratsvorsitzenden Richard Wirth und Kurt Kopf begrüßen, die es sich wieder nicht nehmen ließen, unserer Veranstaltung beizuwohnen. Unter der Führung unseres neuen Vorsitzenden Norbert Ehebauer – er hatte zusammen mit Hans Kiesel bereits vorher das Terrain erkundet und

einen Weg gefunden, der auch für unsere älteren Mitglieder noch gut zu begehen war – machten wir uns auf den Weg.

Sargmühle, Wolfslohklamm, Burgmühle, Teufelsbutterfass sowie die Felsengruppe „Gottes Hände“ sind nur einige der Punkte auf dem ausgeschilderten Wanderweg, der auch um und auf die Burg Leuchtenberg

führt. Unser Weg aber führte einige Zeit am Leraubächlein entlang, dessen Bett mit riesigen Granitblöcken übersät ist. Nach der ansprechenden und sehenswerten Wanderung ließen wir den Nachmittag bei einem gemütlichen Beisammensein im naheliegenden Landgasthof „Am Sonnenhang“ bei Kaimling ausklingen. ■



Runder Geburtstag bei der KG Bayreuth-Kulmbach



Am 3. Oktober 2021 feierte unser langjähriges Mitglied Hans Feulner zu Hause seinen 90. Geburtstag. Die Kreisgruppe Bayreuth-Kulmbach gratulierte ihrem ältesten Mitglied, dankte ihm für die jahrzehntelange Mitgliedschaft (seit 1964) und wünschte ihm weiterhin viel Gesundheit. Dem rüstigen Pensionisten wurde ein Geschenkkorb übergeben und liebe Grüße der Vorstandschaft durch den Kassenvorstand Peter Krüger übermittelt. ■



GdP Service GmbH

*Wir wünschen unseren GdP-Mitgliedern
und Kunden frohe Weihnachten und
ein gesundes Neues Jahr 2022.*

*Eure Gesundheit liegt uns am Herzen,
deshalb passt bitte weiterhin gut
auf Euch und Eure Lieben auf!*

Eure GdP Service GmbH



© Raedle Fotodesign - stock.adobe.com



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2022 ist am 3. Dezember 2021. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei
Bayern

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de